
Presseinformation

Wuppertal/Münster, 7. März 2017

KAV NW-Ausschuss für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen wählt Führungsspitze

Kommunale Arbeitgeber mahnen ausreichende Refinanzierung der Kosten aus der neuen Eingruppierungsordnung an

Am 7. März 2017 hat der Gruppenausschuss der kommunalen Arbeitgeber für die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen in Münster seine Führungsspitze neu gewählt. Bei der turnusmäßig anstehenden Wahl ist Joachim Finklenburg, Hauptgeschäftsführer des Klinikums Oberberg, wiedergewählt worden. Als Stellvertreter wurden Bertram Müller, Geschäftsführer des Kreisklinikums Siegen, und Maud Beste, Geschäftsführerin des Klinikums Gütersloh, gewählt. In den Vorstand des KAV NW ist für den Bereich der kommunalen Alten- und Pflegeeinrichtungen im Weiteren Herr Matthias Germer, Geschäftsführer der Märkischen Senioreneinrichtungen Lüdenscheid, gewählt worden. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Vorgegangen war die satzungsmäßig alle vier Jahre anstehende Neukonstituierung des Ausschusses, dem Vertreter der kommunalen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen aus allen Landesteilen Nordrhein-Westfalens angehören.

Neben der Durchführung der Wahlen sind in der Sitzung nochmals intensiv die Auswirkungen der Tarifrunde 2016 erörtert worden. Insbesondere wurden die in der Tarifrunde für die kommunalen Beschäftigten vereinbarten neuen Entgeltordnungsregelungen diskutiert. Gerade für den Bereich der kommunalen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen haben die Tarifvertragsparteien nachhaltige Verbesserungen bei den Entgeltregelungen für Pflege- und Leitungskräfte vereinbart.

Hierzu der Ausschussvorsitzende Joachim Finklenburg: „Wir haben mit der vereinbarten neuen Entgeltordnung zu Recht die Attraktivität der Tätigkeit in der Pflege gesteigert, um damit auch zukünftig in Zeiten des demografischen Wandels im Wettbewerb um neues Pflegepersonal bestehen zu können. Die Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen treffen dadurch im Vergleich zu anderen kommunalen Sparten allerdings auch höhere Kostenbelastungen. Diesem Umstand muss in den anstehenden Pflegesatzverhandlungen mit den Krankenkassen, aber auch im gesetzgeberischen Bereich unter dem Aspekt einer ausreichenden Refinanzierung dieser Mehrkosten Rechnung getragen werden.“



Foto der neuen Führungsspitze des Gruppenausschusses des KAV NW für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, v.l.n.r Joachim Finklenburg (Hauptgeschäftsführer des Klinikums Oberberg), Bertram Müller (Geschäftsführer des Kreisklinikums Siegen), Maud Beste (Geschäftsführerin des Klinikums Gütersloh)

Hinweis:

Der KAV NW mit Sitz in Wuppertal ist der größte der 16 kommunalen Arbeitgeberverbände in der Bundesrepublik Deutschland. Diese haben sich auf Bundesebene zur Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) zusammengeschlossen. Dem KAV NW gehören alle nordrhein-westfälischen Kreise, Städte und Gemeinden sowie weitere rd. 900 kommunale Einrichtungen und Unternehmen (Landschaftsverbände, Flughäfen, Ver- und Entsorgungsbetriebe, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Sparkassen sowie Nahverkehrs- und Hafengebäude) mit insgesamt ca. 530.000 Beschäftigten an.